

# Konfi 3 – Chance für Kinder, Familien und die Gemeinde

## I. Gute Gründe für die Einführung der zweiphasigen Konfirmandenzeit und die Beteiligung der Eltern

### 1. Begleitung in zwei wichtigen Lebensabschnitten

Die Begleitung Jugendlicher ist unbestritten wichtig und notwendig. Begleitung der Kinder wird immer mehr zur wichtigen Aufgabe der Gemeinde, da Familien oft in großer Distanz zur Gemeinde leben. Eine Kirche, die kleine Kinder tauft, muss die Eltern die der Erfüllung des Taufversprechens unterstützen. Die Neugier und die Fragen der Kinder fordern Begleitung und die Einladung zur Beheimatung in der Kirche.

### 2. Generationenverbindende Konfi-Arbeit

Kinder lernen gerne von und mit ihren Eltern oder anderen Familienmitgliedern. Sie sind z.B. stolz, wenn ihr Papa mit ihnen in der Kirche übernachtet, wenn ihre Mama im Gottesdienst mitwirkt, wenn Oma oder Opa sich Zeit nehmen zum gemeinsamen Suchen von Hoffungszeichen auf Gräbern. Sie freuen sich, wenn Konfi 3 in ihrem Zuhause stattfindet.

### 3. Angebot für Erwachsene

Eltern nützen die Chance, bei der Vorbereitung auf ihr Mitwirken bei Konfi 3, eigene Glaubensfragen (neu) zu bedenken und zusammen mit ihren Kindern Glaubenserfahrung zu machen, Heimat in der Kirchengemeinde zu finden, Gemeinschaft zu erleben. So wird Konfi 3 auch Erwachsenenbildung und ein gutes Gemeindeaufbauprojekt, weil jedes Jahr neue Familien mit ihren Kindern teilnehmen.

## II. Themen von Konfi 3

### - werden kindgerecht gestaltet.

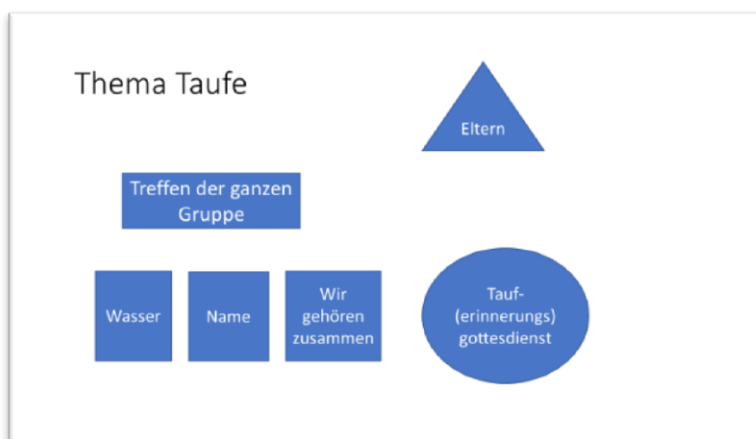
Das Erleben steht im Mittelpunkt: du bist geliebt – du bist wertvoll und einzigartig – du bist getauft.

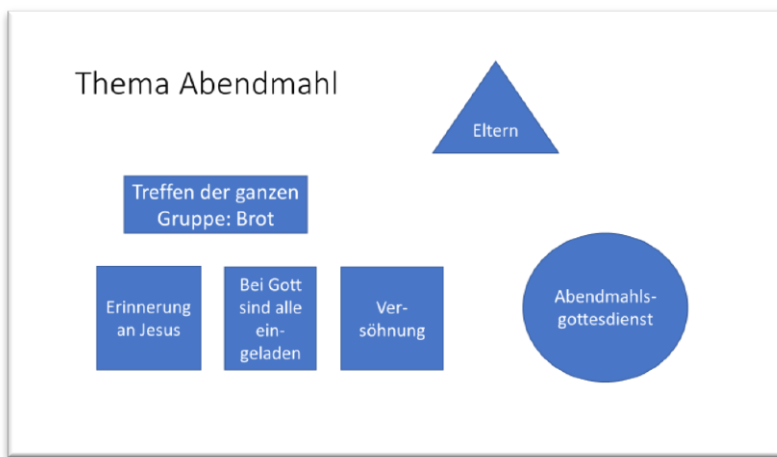
### - sind auf die Lebenswelt der Kinder bezogen

Wir erleben Gemeinschaft – alle sind willkommen und teilen miteinander – wir feiern Abendmahl.

### - orientieren sich am kirchlichen Leben

Kinder gestalten Feste des Kirchenjahrs und erkunden den Kirchenraum. Kinder feiern Gottesdienste mit Eltern, Familie und der ganzen Gemeinde.





### III. Konfi 3-Modelle

Konfi 3 ist zeitlich klar begrenzt. Die Kinder treffen sich in kleinen Gruppen im Gemeindehaus oder in Privatwohnungen. In regelmäßigen Abständen trifft sich auch die ganze Gruppe.

Wesentlich ist auch, dass miteinander Familiengottesdienste gestaltet werden. Der christliche Glaube zielt darauf, gefeiert zu werden: In einem Taferinnerungsgottesdienst wird an die eigene Taufe erinnert. Die Kinder haben die Möglichkeit, eine Taufe mizuerleben, mizugestalten. Noch nicht getaufte Kinder sind zur Taufe, die sie als freudiges Fest erleben, eingeladen.

Dieses **Grundmodell** kann in unterschiedlichen Formen in die Gemeindegarbeit integriert werden

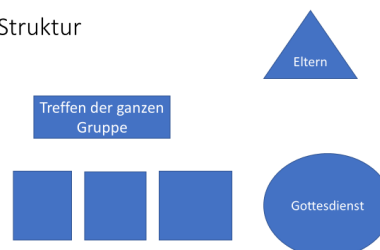
#### 1. Treffen der ganzen Gruppe

**Treffen in Kleingruppen, die von Eltern geleitet werden und im Gemeindehaus oder in Privatwohnungen stattfinden**

**Treffen mit den Eltern zur Vorbereitung**

**Gottesdienst**

Struktur



Vorteile: intensive Arbeit mit den Eltern. Einen gemeinsamen Termin für 5-6 Kinder der Kleingruppe zu finden, ist relativ einfach. Intensives Erleben der Kinder in der kleingruppe.

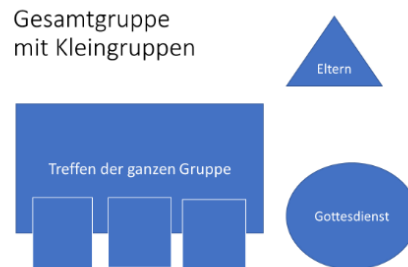
Herausforderung: jedes Jahr die Beziehung zu neuen Familien aufbauen und Eltern zur Mitarbeit gewinnen und dann begleiten..

## 2. Treffen der ganzen Gruppe im Gemeindehaus

**Dabei Bildung von Kleingruppen, die von Eltern geleitet werden.**

Vorteil: niederschwelligeres Angebot zur Beteiligung von Eltern. Sie können auch nur gelegentlich mitmachen, haben weniger Verantwortung.

Nachteile: Die Arbeit mit Eltern bleibt oberflächlicher. Die Terminfindung für alle Kinder ist oft ein großes Problem.



## 3. Konfi 3 teilweise im Religionsunterricht der Grundschule

Voraussetzung für dieses Modell ist, dass die meisten Konfi 3-Kinder dieselbe Schule besuchen, Absprache mit der Schule und der Fachschaft. Im Idealfall unterrichtet der Gemeindepfarrer oder die Gemeindepfarrerin die Kinder in der 3. Klasse.

### Konfi 3 im Religionsunterricht

| Thematische Einheit                | Bausteine |    |    |             |                                |  |  |
|------------------------------------|-----------|----|----|-------------|--------------------------------|--|--|
| Taufe                              | RU        | RU | RU | Aktions-tag | Tauf-(erinnerungs)gottesdienst |  |  |
| Abendmahl                          | RU        | RU | RU | Aktions-tag | Gottesdienst mit Abendmahl     |  |  |
| Kinder erleben Kirche, Kirchenjahr | RU        | RU | RU | RU          | Aktions-tag                    | Aktions-tag (z.B. im Advent bei Eltern & Kranken singen) | Gottesdienst oder Teilnahme im Kinder-gottesdienst |

Für Kinder, die eine andere Schule besuchen (Sonderschule, Waldorfschule), werden zusammen mit den Eltern und Lehrkräften individuelle Lösungen gefunden. Die Besonderheit dieses Modells ist, dass die inhaltlichen Bausteine der Kleingruppen Teil des Religionsunterrichts sind. Eltern sind zur Mitarbeit bei den Treffen in der Gemeinde, beim den Gottesdiensten, aber auch im Religionsunterricht eingeladen.

## IV. Verbindlichkeit

Ziel ist es, möglichst viele Kinder eines Jahrgangs zu erreichen – besonders auch Kinder aus kirchenfernen Familien. Dazu ist eine klare Verbindlichkeitsregelung nötig: „Der Weg zur Konfirmation beginnt bei uns in der dritten Klasse“.

Wer nicht teilnehmen möchte oder kann, muss Klarheit haben, was das bedeutet. Selbstverständlich ist die Konfirmation möglich. Was muss „nachgeholt“ werden? Kann überhaupt etwas nachgeholt werden? Die Kindheit ist in der 7. Klasse vorbei und damit auch die Chance, in dieser Entwicklungsphase den Glauben, die Gemeinde zu erleben. Bewährt haben sich Modelle, in denen Gemeinde erlebt werden kann: Mitwirken, kleinere Aufgaben übernehmen in der Kinderkirche oder in einer Jungschar oder bei der Konfi 3-Kirchenübernachtung.

## V. Zwischen Konfi 3 und Konfi 8

werden die Kinder zu den regelmäßigen oder besonderen Veranstaltungen der Gemeinde eingeladen. Manche besuchen Kindergottesdienst oder eine Jungschar, die sie während Konfi 3 kennen gelernt haben. Gerne machen viele wieder beim Krippenspiel an Heiligabend mit oder kommen zu Kinderbibeltagen.

## **VI. Und was bleibt?**

- der Kontakt, der zu den Konfi 3-Familien entstanden ist.
- Kinder haben Glaube und Kirche erlebt, sind vertraut mit Gebäuden und Personen ihrer Kirchengemeinde, waren in der Mitte der Gemeinde willkommen.
- Erwachsene haben sich mit Fragen und Themen des Glaubens beschäftigt und Gemeinschaft in der Gemeinde erlebt.
- Jugendliche, die Konfi 3 erlebt haben, haben eine größere Nähe zur Gemeinde und freuen sich auf die gemeinsame Zeit in Konfi 8.

### **Literatur:**

Konfi 3. Werkbuch für Gruppenbegleiterinnen und Gruppenbegleiter. Erarbeitet von Susanne Jasch und Kristina Schnürle. Calwer Verlag. Mit vielen Hintergrundinformationen und konkreten Unterrichtsmaterialien.

Konfi 3. Begleitheft für Kinder. Calwer Verlag. Dieses Heft bietet viele Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung.

Weitere Informationen gerne bei Susanne Jasch: [s.jasch@elkw.de](mailto:s.jasch@elkw.de)